

Bad Salzdetfurth

Kornblume - Oberstr. 12
Telefon (0 50 63) 96 07 63

Bockenem

Silke Reulecke - Kissen & Co
Königstraße 20
Telefon (0 50 67) 9 17 96 49

Lamspringe

Lawela
Hauptstr. 78/80
Telefon (0 51 83) 50 11 50

Starkregen steht im Mittelpunkt

Online-Bürgerversammlung: Wie kann man als Kommune aktiv werden?

VON STEFANIE WOYCIECHOWSKI

Bad Salzdetfurth – Das Wetter wird zunehmend extremer. Besonders hart wurden viele Bürger zum Beispiel vom Hochwasser 2017 getroffen. Starkregenereignisse stellen Kommunen vor neue Herausforderungen. Mit einem Modellprojekt will das Land Niedersachsen die Kommunen in Zukunft unterstützen. Für das Pilotprojekt „Kommunale Starkregenvorsorge“ wurden zwei Modellkommunen ausgewählt. Auch auf Bad Salzdetfurth ist die Wahl gefallen.

Der Klimawandel ist längst Realität und in Niedersachsen spürbar. Dies drückt sich in Hitzewellen, Dürren aber auch in Starkregen aus, der die Kapazitäten von Entwässerungsanlagen überseigt. Um Bewohner sowie Sachwerte vor den Gefahren von Starkregenereignissen zu schützen und verheerende Schäden zu verhindern, braucht es vorbeugende und vorausschauende Strategien.

„Bürger macht mit“

Das Pilotprojekt wird von der Kommunalen Umwelt-Aktion (UAN) begleitet und umgesetzt. In Zusammenarbeit mit den Modellkommunen Bad Salzdetfurth und dem Flecken Steyerberg soll unterschiedlichen Fragestellungen auf den Grund gegangen werden. Angelegt ist das Projekt auf drei Jahre. So soll unter anderem geklärt werden, wohin das Wasser bei Starkregen fließt, welche Bereiche besonders gefährdet sind, wie man



Wenn dunkle Wolken aufziehen: Starkregen gibt es in Bad Salzdetfurth immer wieder.

als Kommune aktiv werden kann und wie man die Bürger in die Vorsorge und Maßnahmenplanung mit einbeziehen kann.

Seit Projektstart ist nun rund ein Jahr vergangen. Unter dem Motto „Bürger macht mit“ waren Bürger am Donnerstag zu einer Online-Bürgerversammlung eingeladen. Bürgermeister Björn Gryscha freute sich über mehr als 50 Teilnehmer, die ihr Interesse entgegenbrachten. „Wir haben erst überlegt, ob eine Präsenzveranstaltung möglich ist. Aber leider lassen es die Regelungen derzeit nicht zu. Die Erfahrungen der Bürger vor Ort sind wichtig und können Einfluss auf die

Ergebnisse nehmen. Deshalb haben wir uns für eine Online-Veranstaltung entschieden“, erklärte Gryscha.

Neben den Kommunen und der UAN sind auch das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz und die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Ingenieurbüros itwh, PFI Planungsgemeinschaft und Emscher Wassertechnik beteiligt. Auch externe Experten wie das NLWKN sind Projektbeteiligte. Die Unwetter der letzten Jahre haben gezeigt, dass sie zunehmend eine Gefahrensituation für Anwohner darstellen.

Eben noch herrscht schönes Wetter und im nächsten Mo-

ment folgen verschlammte Straßen und vollgelaufene Keller. Starkregen gab und gibt es in Bad Salzdetfurth immer wieder. Lothar Fuchs (itwh) erläuterte im Rahmen der Videokonferenz zunächst die Unterschiede zwischen Hochwasser und Starkregen. Dann ging er anhand der Beispiele vom 3. Juni 2017 und dem 22. Juni 2017 auf den Starkregenindex ein. So fielen am 3. Juni 50mm Niederschlag in zehn Stunden, was auf dem Starkregen-Index intensivem Starkregen (Kategorie 4) entspricht. Am 22. Juni fielen im Vergleich 70mm Niederschlag in sieben Stunden. Dies entspricht außergewöhnlichem Starkregen bis extremem Starkregen (Kategorie 5 (intensiver Starkregen) wird sich künftig eher in Richtung Kategorie 6 (außergewöhnlicher Starkregen) entwickeln. Dabei zeigte Lothar Fuchs auch eingesendete Videos und Bilder des Starkregens im Juni 2017. Problematisch sind in diesem Zusammenhang die Leistungsfähigkeit der Entwässerungssysteme und zunehmend versiegelte Flächen durch Wohnbebauung. Gleich nach dem Hochwasser hatte die Stadt Bad Salzdetfurth den Kontakt zum UAN aufgenommen. „Unser Interesse als Stadt ist es, herauszufinden

welche einfachen Maßnahmen und Alltagshandlungen es gibt und wie wir die Folgen ansonsten verhindern können“, erklärt Bürgermeister Björn Gryscha.

Starkregengefahrenkarten und eine Gefährdungs- und Risikoanalyse sind geeignete Instrumente, um die Gefahr einschätzen zu können und zu visualisieren. Im ersten Projektjahr ist bereits viel passiert: Zahlreiche Treffen mit den Pilotkommunen haben stattgefunden, es gab bereits eine Ortsbegehung und Daten von Einwohnern wurden gesammelt und geprüft. Denn bevor gehandelt werden kann, muss zuerst erkannt werden, wo genau die Gefahren liegen. Anhand der Erkenntnisse können dann Handlungskonzepte mit Maßnahmenoptionen zur Vermeidung oder Verminderung von Gefahr und Schäden entwickelt werden.

Hierbei geht es vereinfacht darum, aus der Kenntnis von Abflusswegen, Wasser zurückzuhalten, zu speichern oder in Notwasserwegen abzuleiten. Das Szenario Starkregen soll zudem von Beginn an bei bauplanerischen Vorhaben mitbedacht werden. Annabelle Iwanek (itwh) berichtete von den Ortsbegehung und den Auswirkungen auf Gefährdungskarten. Dabei ging sie besonders auf Groß Dungen (Bereich Bergstraße), Wesseln (Bereich Bahnhof) sowie Bad Salzdetfurth (Bereich Am Mühlenbusch) und Östrum (Bereich Siedlerweg) ein. Im Sommer soll dann eine zweite Begehung mit Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden. Auch einige Teilnehmer berichteten über ihre Erfahrungen und boten ihre Hilfe an.

Auf der neu eingerichteten Mail-Adresse starkregen@bad-salzdettfurth.de sind bereit über 200 E-Mails mit weit über 200 Fotos aus unterschiedlichen Ortsteilen eingegangen. Das Projektteam bedankt sich für die Mithilfe und wies darauf hin, dass es weiterhin möglich ist Bild- und Videomaterial zur Verfügung zu stellen – dann am besten auch mit Ortsangabe.

Neben einer Ortsbegehung im Sommer sind nun auch Workshops mit den Bürgern geplant.

KOMPAKT

Termine im neuen Impfzentrum

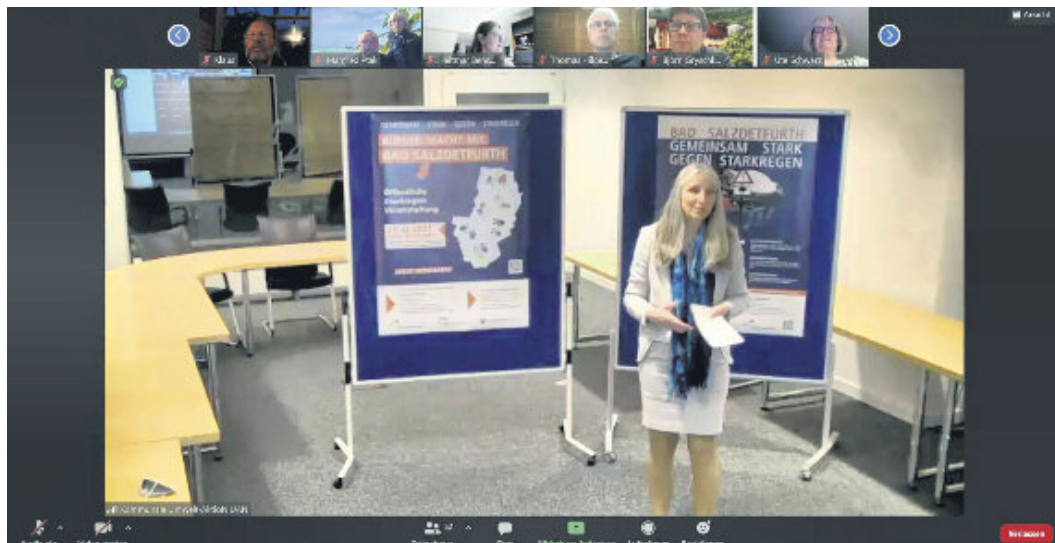
Kreis – Die Kreisverwaltung informiert: „Am heutigen Mittwoch starten die Impfungen im neuen Hildesheimer Impfzentrum in der Carl-Zeiss-Straße 17 in Himmels- thür (ehemaliges Tüpker-Gelände). Offenbar gab es beim Land Probleme bei der Umstellung, so dass von dort noch zahlreiche Terminbestätigungen für das alte Impfzentrum in der Steuerwalder Straße versandt wurden. Diese Terminbestätigungen behalten natürlich auch für das neue Impfzentrum ihre Gültigkeit. Die Impfberechtigten werden auch weiterhin gebeten, neben der Terminbestätigung auch den Personalausweis sowie (soweit vorhanden) den Impfpass mitzubringen; außerdem möglichst den bereits vollständig ausgefüllten Anamnesebogen sowie die Einwilligungserklärung. Für das Gespräch mit dem Impfarzt ist zudem eine Auf- listung des Hausarztes über alle derzeit verabreichten Medikamente sehr hilfreich. In- dem alle Impfberechtigten gut vorbereitet zu dem Impftermin kommen, helfen sie dabei mit, die Anzahl der Impfungen pro Tag zu steigern.“

Weltgebetstag: Glocken läuten

Bad Salzdetfurth – Für die Kernstadt wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag zwar in den Juli verschoben, aber am Freitag, 5. März, läuten anlässlich des Weltgebetstages am Abend kurz vor 19 Uhr die Glocken. Sie machen auf diesen besonderen Tag aufmerksam, an dem Frauen einladen, weltweit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu beten. Der Gottesdienst kann an dem Abend online auf Bibel TV, www.weltgebetstag.de oder Youtube mitgefeiert werden. Nähere Informationen finden sich hier: <https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/online-gottesdienste-zum-weltgebetstag-2021/>

Gottesdienst für Kinder

Wehrstedt – Das nächste Kindergottesdienstwochenende steht in Wehrstedt an. Es findet statt am 6. und 7. März. Von Samstagfrüh an werden alle, die dabei sein wollen, eine Schatzsuche erleben können, die am Gemeindehaus in Wehrstedt (gegenüber der St. Andreas-Kirche) beginnt. „Eine Schatzkarte wird Euch den Weg weisen. Ihr braucht nur gute Schuhe und wetterfeste Kleidung. Und denkt daran, dass Ihr Abstand von anderen haltet, damit alle gesund bleiben“, heißt es in der Einladung. Infos gibt es bei Christine Schmidt-Hansen unter Telefon 05063/271331 oder Mobil 0160-3814592.



Als Geschäftsführerin der UAN leitet Katrin Flasche durch die Online-Bürgerversammlung.

Bürgermeister Rainer Block kandidiert erneut

Bockenem – In diesem Jahr wird auch in Bockenem der Bürgermeister gewählt. Während sich einige Verwaltungschefs bereits äußern haben, ob sie zur Wahl im September nochmals antreten werden, gab es von Rainer Block bislang keine öffentliche Stellungnahme. Nun ist die Katze aus dem Sack: „Nach Gesprä-

chen mit meiner Frau und meiner Familie sowie reiflicher Überlegung habe ich die Entscheidung getroffen, mich für eine weitere Amtszeit als Bürgermeister zu bewerben“, teilt Rainer Block mit. Diesen Entschluss habe er schon vor einem Jahr zunächst den engsten Mitarbeitern und dann den Fraktionsvorsitzen-

den sowie dem Ratsvorsitzen- den mitgeteilt. „Jedoch unter dem Vorbehalt, dass ich auch zum Ende meiner jetzigen Amtszeit nach über sechs Jahren weiterhin körperlich fit bin und meine Gesundheit es weitere fünf Jahre zulässt“, so Block. Er habe sich nun ein wenig auf den Kopf stellen lassen. Die letzten kardiologi-

schen Untersuchungen im Januar wurden mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass keine ärztlichen Bedenken gegen eine Kandidatur bestehen. Also wirft er am 12. September erneut seinen Hut in den Ring. „Ich sehe das Amt als eine besondere Aufgabe und gerade in den nächsten Jahren stehen noch viele kom-

plexe Herausforderungen für Bockenem an. Diese möchte ich zusammen mit den Fraktionen im Rat der Stadt Bockenem angehen“, erklärt Block, der wieder als parteiloser Kandidat auf dem Wahlzettel stehen wird. SPD und UWG haben den Ortshäuser 2015 als gemeinsamen Kandidaten nominiert. mi